

Eng, aber komm rein...

Märchen-, Traum- und andere Theaterstücke von mitteleuropäischen Profis sowie von Kids beim MultiKids-Festival

Slowaken sind arme „Sandler“, Polen sind faule Bauern... so hat sich die 2e des Gymnasiums in der Meidlinger Erlgasse (Wien) die Vorurteile von Margarete ausgedacht. In ihrem Stück *FÜNF REISEN – VIER TRÄUME* lernt das Mädchen nun ein bisschen etwas von der wirklichen Kultur, Sprache usw. dieser Menschen kennen. Diese, ihre völlige Eigenproduktion, spielen die 12-Jährigen am 16. Juni beim *MultiKids-Festival* (siehe Termine)



Eingebettet zwischen Jonglieren und Zauberkunststückerln verwandeln sich die jungen Zirkusleute in Tiere. Sechs Kids der Schwerhörigenschule (Hammerfestweg, Wien 22) spielen eine kurze Fassung des Märchens *GROSSVATERS HANDSCHUH*. In der freien Natur würden sie ja bei weitem nicht alle gut miteinander auskommen. Hier finden Maus, Hase, Fuchs, Wolf und Bär gemeinsam Zuflucht in einem engen, warmen Handschuh, den der alte Mann im Wald verloren hat. Fuchs zähle zu ihren Lieblingstieren, meint dessen Darstellerin Stefanie Schreiber (9) zum Kinder-KURIER. Zufrieden mit ihren Rollen zeigen sich neben der schon Genannten noch Sabine Hines (7), Jakob Odrymowicz (10), Marvin Fuckenrieder (10) und Melanie Schuber (11). Letztere wird bei der Aufführung im Rahmen der Kids for Kids-Nachmittage beim MultiKids-Festival

(15. Juni, 15 Uhr) auch als Übersetzerin der gesprochenen Sätze in Gebärdensprache in Erscheinung treten.

Dies ist im Übrigen auch die Sprache der Gastkünstler aus Tschechien. Das professionelle Theater *I cannot hear* aus Brünn ist Stammgast bei diesem multikulturellen Theaterfestival.

Zurück zu *GROSSVATERS HANDSCHUH*, inszeniert von der Schule in der Donaustadt gemeinsam

mit dem Verein *viva integratives Kindertheater*. Daniel Coban ist mit seinen elfeinhalb Jahren der Größte und spielt daher den Bären. „Auch weil ich ein bisschen der Dickste bin. Normalerweise mag ich zwar Hunde und Stiere am liebsten, aber eigentlich ist's mir egal, Hauptsache, ich kann überhaupt spielen“, freut er sich schon darauf, nach mehreren Wochen Proben endlich auch vor Publikum spielen zu können.

MultiKids-Festival: S. Termine



BILD DER WOCHE

Selbst den Sumpfggiggis war's zu verregnet. Das Tauffest für das beispielbare schlangentartige Weidentier im Huberpark (Wien-Ottakring) wurde verschoben – auf 19. Juni.

Annäherungen

Benjamin findet die Lenkerin des Schulbusses abstoßend. Sie wiederum scheint Kinder nicht gerade zu mögen. Doch im Laufe mehrerer Stunden, die sie miteinander verbringen müssen, bauen beide ihre ablehnenden Ängste gegenüber dem jeweils Fremden ab. Dennoch bleibt durchaus ein gehöriges Maß an Distanz. *DIE BUSFAHRERIN* ist eines der mit dem österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichneten Werke (siehe Seite 2). Annäherung, Überwindung von Ängsten vor Unbekanntem oder von Vorurteilen – das ist auch Thema vieler Aufführungen – sowohl von Kindern als auch von Profitheatern – beim dieswöchigen MultiKids-Festival.

heinz

1072 Wien, Seidengasse 11k,
☎ 01/52100/2714, Fax: DW 2862
eMail: heinz@kiku.at



TIPP DER WOCHE

Sie wächst und wächst – die kleine Raupe. Dafür sorgen Rotlindas Blätter. In dieses Stück kannst du im Grazer Kindermuseum selber eingreifen. S. Termine

Nächtliche Räuber

Obwohl man auch am hellen Tag beobachten kann, wie sich Hyänen über die Kadaver verendeter Tiere hermachen, sind sie vor allem nächtens in ihrem Element, wenn sie ruhelos durch die Savanne streifen und Zebras oder gar Gnuerden aufbringen. Blitzschnell beißen die rabiaten Räuber zu und halten ihre Opfer an den Flanken fest – so lange, bis die viel größere und stärkere Beute erschöpft ist und entkräftet umfällt. Meist sind Hyänen in größeren Trupps unterwegs. Wobei sie selbst Löwen die Beute abjagen. Übrigens haben im Rudel der Hyänen die Weibchen das Sagen.

Peter Hoffmann

Das Telefon klingelt. Der Schäferhund nimmt den Hörer ab und sagt: „WAU! WAU!“

Der Anrufer: „Wie bitte!“

Der Schäferhund: „WAU! WAU!“

Der Anrufer: „WIE BITTE!“

Der Schäferhund: „Wilhelm, Anton, Ulrich! Wilhelm, Anton, Ulrich!“

Treffen sich zwei Hunde im Park. Fragt der eine: „Ich heiße Arko vom Schlosshof. Und du, bist du auch edelig?“ Der andere: „Ich heiße Bunter vom Sofa!“

BRG Linzerstraße (Wien), 3d